



**Antrag auf Erteilung einer Ermächtigung zur Weiterbildung zum
Facharzt für Pharmakologie und Toxikologie**

- in Maschinen- oder Blockschrift ausfüllen
- keine Zirka-Angaben verwenden
- Erläuterungen: Die Weiterbildungsermächtigung wird in der Regel ab Datum der Antragstellung erteilt.
Im Falle einer gemeinsamen Ermächtigung muss von dem betreffenden Kollegen die Antragstellung gleichzeitig erfolgen.

A. Allgemeines

Name: _____ Vorname: _____ Titel: _____

Geburtsdatum: _____ Geburtsort: _____

E-Mail (dienstlich): _____

Telefon (dienstlich): _____

Privatanschrift

Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____ Tel.: _____

Anschrift/en der zukünftigen Weiterbildungsstätte/n

Name _____ Name _____

Abt. _____ Abt. _____

Straße _____ Straße _____

PLZ/Ort _____ PLZ/Ort _____

Name _____

Abt. _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Vollzeittätigkeit: ja nein * Teilzeittätigkeit: ja nein * Anzahl der Stunden / Woche: _____

niedergelassen/angestellt MVZ seit: _____ als: _____

Wenn in MVZ – Leiter des MVZ: _____

* Zutreffendes ankreuzen

Verbund/Gemeinsame Ermächtigung zur Weiterbildung

ja nein *

Wenn ja, mit wem: _____

B. Berufliche Angaben des Antragstellers

Dienststellung _____ seit _____

Facharztanerkennung _____ seit _____
(wird von LÄK ausgefüllt)

_____ seit _____

Teilgebietsanerkennung _____ seit _____
(wird von LÄK ausgefüllt)

Anerkennung von Zusatzbezeichnungen
(wird von LÄK ausgefüllt)

_____ seit _____

_____ seit _____

C. Beruflicher Werdegang (stichwortartig als Anlage 1 beifügen)

Bitte Details zu Ihrem wissenschaftlichen Arbeitsgebiet angeben und Ihrem Vortragsverzeichnis sowie ein ausführliches Publikationsverzeichnis beifügen.

D. Personelle Besetzung des Institutes / der Abteilung

Habilitierte Mitarbeiter des Institutes/der Abteilung

Planmäßige wissenschaftliche Mitarbeiter, Assistenten oder Hochschulassistenten

Ärzte _____ Tierärzte _____

Pharmazeuten _____ Mathematiker _____

Technische Mitarbeiter/Sonstige

Anzahl der Laboratorien insgesamt _____

* Zutreffendes ankreuzen

E. Welches Methodenspektrum steht zur Weiterbildung zur Verfügung bzw. kann erlernt werden (stichwortartige Aufzählung zu nachstehenden Punkten als **Anlage 2** beifügen)

- a) biologischen Test- und Standardisierungsverfahren sowie den gebräuchlichen Untersuchungsverfahren und Messmethoden der Pharmakologie und Toxikologie einschließlich chemisch-analytischer, elektrophysiologischer, zell- und molekularbiologischer Verfahren
- b) der experimentellen Erzeugung von kurativen und schädlichen Wirkungen beim Tier
- c) in-vitro-Methoden zur Untersuchung der Wirkung von Arzneistoffen und Fremdstoffen an isolierten Organen, Zellkulturen und subzellulären Reaktionssystemen
- d) gebräuchlichen Isolations- und Analysemethoden zur Identifizierung und Quantifizierung von Arzneistoffen und Fremdstoffen und deren Metaboliten

F. Apparative und technische Ausstattung (Geräteliste als **Anlage 3** beifügen)

G. Einrichtungen für Tierhaltung, Tierzucht und Tierversuche

Angaben der Kapazität und staatlicher Genehmigungen mit Art der Tiere (als **Anlage 4** beifügen)

H. Vermittlung der Weiterbildungsinhalte in der Basisweiterbildung

Können die aufgeführten Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in der Basisweiterbildung des Gebietes Pharmakologie vermittelt werden?

- den pharmakologischen, toxikologischen, klinischen und experimentellen Grundlagen bei der Erforschung, Entwicklung und Anwendung von Arzneimitteln ja nein *
- der Erkennung unerwünschter Arzneimittelwirkungen einschließlich des Arzneimittelrechts und dem Meldesystem ja nein *
- der Risikobewertung einschließlich Risikomanagement und -kommunikation bei der Verwendung von Wirk- und Schadstoffen ja nein *
- der Beratung und Unterstützung der in der Vorsorge und Behandlung tätigen Ärzte in Fragen der therapeutischen und diagnostischen Anwendung von Arzneimitteln und der klinischen Toxikologie ja nein *
- der Biometrie / Biomathematik, Arzneimittel-Epidemiologie und -Anwendungsforschung ja nein *
- der Pharmako- und Toxikokinetik sowie -dynamik relevanter Wirk- und Schadstoffe ja nein *
- den Grundlagen der biochemischen, chemischen, immunologischen, mikrobiologischen, molekular-biologischen, physikalischen und physiologischen Arbeits- und Nachweismethoden ja nein *
- den Grundlagen der tierexperimentellen Forschungstechnik zur Wirkungsanalyse von Arzneimitteln und Giften einschließlich der tierexperimentellen Erzeugung von Krankheitszuständen zur Wirkungsanalyse von Arzneimitteln und für die Prüfung von Arzneimitteln ja nein *

* Zutreffendes ankreuzen

- der Erkennung und Behandlung akuter Notfälle und Vergiftungen einschließlich lebensrettender Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Vitalfunktionen und Wiederbelebung ja nein *

I. Weiterbildung (als **Anlage 5** beifügen)

1. Information über Laboratoriumstiere
2. Information über Isotopentechniken und Strahlenschutz
3. Wissenschaftliche Kolloquien
4. Sonstige

Werden für die in der Weiterbildung stehenden Ärzte Fortbildungsveranstaltungen (hausintern, extern, überregional) abgehalten? (ggf. als Anlage beifügen) ja nein *

Art / Bezeichnung der Veranstaltung	Wochenstunden
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Vorlesungen und Kurse in der Pharmakologie und Toxikologie

Welche Weiterbildungsinhalte gemäß Richtlinien zur Weiterbildung können an der medizinischen Einrichtung nicht vermittelt werden?

J. Weiterbildungsprogramm (siehe **Anlage 6**)

Zeitliche Strukturierung der Weiterbildung (mindestens 6 Monatsabschnitte) mit Zuordnung der jeweils vermittelbaren Inhalte.

* Zutreffendes ankreuzen

K. Regelmäßige wissenschaftliche Besprechungen

ja nein *

L. Vertretung (nur bei stationärer Weiterbildung)

Wer vertritt den ermächtigten Arzt im Fall seiner Verhinderung durch Urlaub, Kongresse oder Krankheit im Rahmen der Weiterbildung? (Name, Gebiet, Ort)

Ist die Absprache mit dem oben genannten Vertreter erfolgt?

ja nein *

M. Beantragt werden

Weiterbildungsermächtigung für _____ Monate Basisweiterbildung

Weiterbildungsermächtigung für _____ Pharmakologie und Toxikologie

Bisherige Weiterbildungsermächtigung für _____ Monate Basisweiterbildung

_____ Monate Pharmakologie und Toxikologie

Ort/Datum

Unterschrift/Stempel

Die Angaben sind erforderlich, um zu prüfen, ob die Voraussetzungen für die persönliche Weiterbildungsermächtigung vorliegen. Rechtsgrundlage ist die Weiterbildungsordnung für die Ärzte Thüringens § 5 Abs. 5.

Gleichzeitig erfolgt die Beantragung der Zulassung als Weiterbildungsstätte

(§ 6 Weiterbildungsordnung für das Land Thüringen vom 14.07.2011):

Gemäß § 1 Gebührenordnung der Landesärztekammer Thüringen wird für die Beantragung der Zulassung als Weiterbildungsstätte eine Gebühr fällig.

Ort/Datum

Unterschrift/Stempel

Haben Sie beigefügt?

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Beruflicher Werdegang | <input type="checkbox"/> Methodenspektrum |
| <input type="checkbox"/> Apparative und technische Ausstattung | <input type="checkbox"/> Weiterbildung |
| <input type="checkbox"/> Einrichtungen für Tierhaltung, Tierzucht und Tierversuche | <input type="checkbox"/> Weiterbildungsprogramm |

* Zutreffendes ankreuzen

Pharmakologie und Toxikologie

Anlage 6

Hinweise (gemäß § 5 Abs. 6 WBO):

- **Aufzuführen ist das gegliederte Programm für die Weiterbildung zum Facharzt Pharmakologie und Toxikologie**
- **Dieses Programm ist dem Weiterzubildenden auszuhandigen.**

Weiterbildungsleiter:

Name _____

Einrichtung _____

Abt. _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Weiterbildungsprogramm (Ablauf/Rotationsplanung):

Inhaltliche Gliederung

ggf. Angaben zum Zeitraum, in dem
die jeweiligen Inhalte vermittelt werden

Ort/Datum

Unterschrift/Stempel

* Zutreffendes ankreuzen

Pharmakologie und Toxikologie